

der Führung der SPD und der Gewerkschaften. Es entstand das Bündnis zwischen der „Regierung der Volksbeauftragten“ und der Obersten Heeresleitung sowie der Leitung der Generalkommission der Gewerkschaften und den führenden Kräften des deutschen Monopolkapitals. Zwischen den Gewerkschaften und den Unternehmerverbänden wurde ein Abkommen über die Zentralarbeitsgemeinschaft abgeschlossen. Gleichzeitig formierte die Bourgeoisie die Kräfte der Konterrevolution unter dem Deckmantel des „Kampfes gegen den Bolschewismus“ mit dem Ziel, die Räte und die Revolution zu zerschlagen und mit Hilfe schnell durchgeführter Wahlen zur Nationalversammlung die Herrschaft der Bourgeoisie zu erhalten und zu festigen. Schon damals bildete der Antibolschewismus die ideologische Grundlage zum Zusammenschluß aller reaktionären Kräfte gegen die revolutionäre Arbeiterklasse.

Unter den Losungen der „Demokratie“ und der „Nationalversammlung“ begann der „Rat der Volksbeauftragten“ die Revolution und ihre Errungenschaften schrittweise zu liquidieren. Er ließ den alten, junkerlich-bürgerlichen Staatsapparat unangetastet, stellte in der Armee die Befehlsgewalt der alten reaktionären Offiziere wieder her und schränkte immer mehr die Rechte und Funktionen der Arbeiter- und Soldatenräte ein. Auf dem Lande wurden sogenannte Bauernräte unter dem Einfluß der Großbauern und Junker geschaffen, um die Ausdehnung der Revolution auf das Dorf und die Durchführung einer Bodenreform zu verhindern. Die Regierung ordnete die Entwaffnung der Arbeiter an, während zugleich konterrevolutionäre militärische Verbände zur Niederschlagung der Revolution organisiert wurden.

Gegenüber Sowjetrußland, dem ersten Staat der Arbeiter und Bauern in der Welt, setzte der „Rat der Volksbeauftragten“ die räuberische Aggressionspolitik des kaiserlichen Deutschlands fort. Bei der Formulierung der Waffenstillstandsbedingungen schlugen die deutschen Delegierten selbst die Belassung der deutschen Truppen im Osten vor. Die deutschen Truppen kämpften weiter gegen die Sowjetmacht, hielten sowjetische Gebiete besetzt und schlugen die Revolution in den baltischen Ländern nieder.

*Auf der Grundlage des Antibolschewismus betrieb die Ebert-Regierung eine antinationale Politik der Orientierung auf die imperialistischen Siegermächte, besonders auf die USA, um deren Unterstützung gegen die Revolution im eigenen Lande zu erlangen.*

Diese konterrevolutionäre Politik wurde mit allen Mitteln der Dem-